

Online Wally Byam hatte die Idee zu einem geräumigen Wohnwagen. [Abendblatt.de/norderstedt](http://Abendblatt.de/norderstedt)

# Mit dem Airstream erfüllen sich Lifestyle-Träume

In einer Halle in Wakendorf II baut Daniel Goldt **amerikanische Wohnwagen** um. Der Unternehmer hat eine Marktlücke entdeckt, zu seinen Kunden gehören viele große Firmen

FRANK KNITTERMEIER

WAKENDORF II :: Wüstenlandschaft in Arizona. Die Sonne geht langsam am Horizont unter, der Himmel leuchtet rot, die Berge sind in der Ferne nur noch schemenhaft als Umrisse zu erkennen. Ein einziger Lichtpunkt ist auf der schnurgeraden Straße zu erkennen: Ein lang gestreckter Wohnwagen bündelt und reflektiert die letzten Sonnenstrahlen. Fernweh pur, Easy Rider light: Die silbernen, stromlinienförmigen Wohnwagen gehören zum Bild vom ländlichen Amerika. In ihnen verkörpert sich der Traum von der großen weiten Welt. Man kennt den Airstream-Wohnwagen aus unzähligen Filmen – die silberne Zigarre mit dem großzügigen und bisweilen großspurig aufgemotztem Innenleben. Daniel Goldt, 42, hat sich darauf spezialisiert, den Traum vieler Menschen zu erfüllen: In einer umgebauten Meierei in Wakendorf II baut er Airstream-Wohnwagen zu edlen Luxuskarossen, zu Büros, zu Ausstellungsmobilen oder schlicht zu Imbissbuden um.

Wer sich einen Airstream-Wohnwagen kauft, leistet sich ein Stück Weltanschauung. Sie sind seit fast 80 Jahren Klassiker auf den US-Highways und haben nur wenig mit den mobilen Häusern auf Rädern zu tun, wie die deutschen Urlauber sie lieben und schätzen. Wer einen neuen Airstream kaufen will, muss in die USA reisen. Wer einen umgebauten Airstream haben möchte, kann sich an Daniel Goldt und seine Firma „Airstream4U“ wenden. In der Wakendorfer Halle am Alstertalweg arbeiten zwölf Spezialisten daran, aus den älteren Modellen wahre Traumwohnwagen zu machen.

Mehrere Einkäufer (Fachbegriff: „Scouts“) sind in den USA unterwegs, um für Daniel Goldt ältere Airstream-Wohnwagen ausfindig zu machen. Vor allem in Arizona und Kalifornien werden sie fündig: Das trockene Klima begünstigt die Lebensdauer dieser Traumwohnwagen mit Aluminium-Verkleidung, die ohnehin viel robuster sind als die hiesigen Wohnwagen oder -mobile. Haben diese Einkäufer Modelle ausfindig gemacht, nehmen sie per Internet Kontakt mit ihrem Boss in Wakendorf II auf. Der hebt oder senkt dann den Daumen. Nach über 400 Airstream-Importen, weiß Daniel Goldt, der sich als ehemaliger Übersee-Spediteur genau mit den Zollgepflogenheiten aus-

In Bremen werden die Airstream-Wohnwagen nach dem Verschiffen mit einem neuen Fahrwerk ausgestattet.

kennt, ganz genau, wann ein Airstream brauchbar ist und wann nicht.

Geht der Daumen nach oben, wird der Wohnwagen schnell gekauft, in bar bezahlt und dann von einem Partner-Spediteur per Tieflader nach Galveston, Houston, Baltimore oder Long Beach transportiert und zum Verschiffen vorbereitet. Die Wohnwagen kommen in Bremerhaven an, werden nach Bremen in ein Zwischenlager gebracht und dort mit einem neuen Fahrwerk versehen, weil die US-Achsen in Deutschland nicht für den Verkehr zugelassen sind. Anschließend werden die Wohnwagen nach Wakendorf gezogen – fünf bis sieben Wochen dauert es, bevor ein in den USA Airstream in Wakendorf landet.



Der Herr der Airstream-Wohnwagen: Daniel Goldt betreibt sein Unternehmen in Wakendorf II. In Tangstedt hat er ein Lager, in dem auch dieser Airstream-Bus zu sehen ist. Die Wohnwagen sind direkt aus den USA importiert.

Dann machen sich die Spezialisten über die Wohnwagen her. Bis zu 1000 Arbeitsstunden sind nötig, um einen Airstream zu entkernern, neu auszustatten und auf Hochglanz zu polieren. Innenarchitekten konzipieren das Innenleben eines solchen Wohnwagens, Tischlereien aus der Umgebung bekommen Aufträge für Spezialeinbauten. Aus den Wohnwagen werden rollende Praxen für Zahnärzte, rollende Garagen, rollende Friseursalons oder rollende Showrooms. 90 Prozent der Airstreams werden an Firmen verkauft, die ganz genaue Vorstellungen haben, wie sie innen oder außen aussehen sollen. „Wenn ein Airstream auftaucht, ist er in jeder Hinsicht ein Eye-Catcher“, sagt Daniel Goldt. Mitarbeiter Karl-Heinz Müller ist während der gesamten Vorweihnachtszeit zum Beispiel mit einem Nintendo-Trailer unterwegs. Standesgemäß zieht er ihn mit einem Dodge von Einsatzort zu Einsatzort. Denn auch das gehört zum Service der Firma „Airstream4U“: Daniel Goldt vermietet die Trailer und stellt für große Unternehmen Fahrer. Vor seinem Nintendo-Einsatz war Karl-Heinz Müller, der einst für Möbel Kraft tätig war, für die Textilkette New Yorker auf Reisen.

Derzeit konzentriert sich Daniel Goldt auf vier Projekte: Airstream-Umbau für einen schweizer Architekten, für einen süddeutschen Unternehmer, Bau einer Fruchtbare für einen britischen Unternehmer, Bau einer Großküche für ein südtiroler Unternehmen. Bis zu 200 000 Euro kostet ein Spezial-Airstream, bei dem Spezialisten alles hand-

gefertigt haben. Nur die glänzenden und stromlinienförmigen Aluminiumaufbauten bleiben erhalten. Chassis, Achsen, Boden, Dämmung, Dichtungen und Interieur werden erneuert. Alleine 400 Stunden dauert das Polieren der Aluminium-Außenhaut. Verfügbar sind Längen zwischen vier und zwölf Metern aus den Baujahren 1945 bis 2008.

Auch Camper gehören zu den Kunden von Daniel Goldt: Wer den besonderen Lifestyle schätzt, kauft sich eher

einen Airstream als ein herkömmliches deutsches Modell. 70- bis 80 000 Euro blättert der Kunde für einen solchen Wohnwagen der besonderen Art hin. Es gibt den Airstream auch schon für 8000 Euro. Dann allerdings ist er unrenoviert und im Originalzustand – so, wie er aus den USA angeliefert wird. Das Alter der Airstreams, die übrigens bis heute in Ohio gebaut werden, macht den Kunden nichts aus. „Jeder Wagen hat seine eigene Geschichte“, sagt Daniel Goldt.

„So manchem steckt die Route 66 noch in den Felgen.“ Gelegentlich übrigens, werden die in Wakendorf II angefertigten Spezial-Airstreams auch wieder in die USA reimportiert. Und die Verkaufsgespräche führt Daniel Goldt standesgemäß: Die Kunden und er sitzen in einem als Büro umgebauten Airstream – einst maßangefertigt für die olympischen Winterspiele 1994 in Lillehammer, vor zwei Jahren in Wakendorf gelandet.



Das neue Innenleben: Ein Airstream-Trailer nach dem Umbau.



In Wakendorf II werden die Wohnwagen völlig entkernt. Nur die Hülle bleibt.



Diesen Wohnwagen stellt Daniel Goldt mit seiner Firma „Airstream4U“ für Nintendo als Showroom samt Fahrer zur Verfügung. Fotos: kn/Goldt